

- | | | |
|--------------------------------------|--|------------------------------|
| 1 Festfenster | 9 Kühlschrank | 18 Vorratsschrank, gekühlt |
| 2 Fallfenster | 10 Ölbehälter, 800 l | 19 Heizkessel |
| 3 Ölburner | 11 Kühlschrank für Fisch | 20 Eingehäusemaschinenatz |
| 4 Küchenherd (OI) | 12 Kaffeemaschine | 21 Batteriekasten |
| 5 Warmwasserbereiter im Küchenherd | 13 Schaltschrank für Klimaanlage und Beleuchtung | 22 Verdichter |
| 6 Wärmeschrank | 14 Schaltschrank für Kühlaggregate | 23 Kondensator |
| 7 Heizkessel | 15 Koffersitz mit Vorratsbehälter | 24 Hochspannungsgerätekasten |
| 8 Kühlbehälter für Söben und Platten | 16 Polsterstuhl | |
| | 17 Koffersitz mit Vorratsbehälter | |

Die DDR-Wirtschaftsüberlieferung in Magdeburg und Merseburg

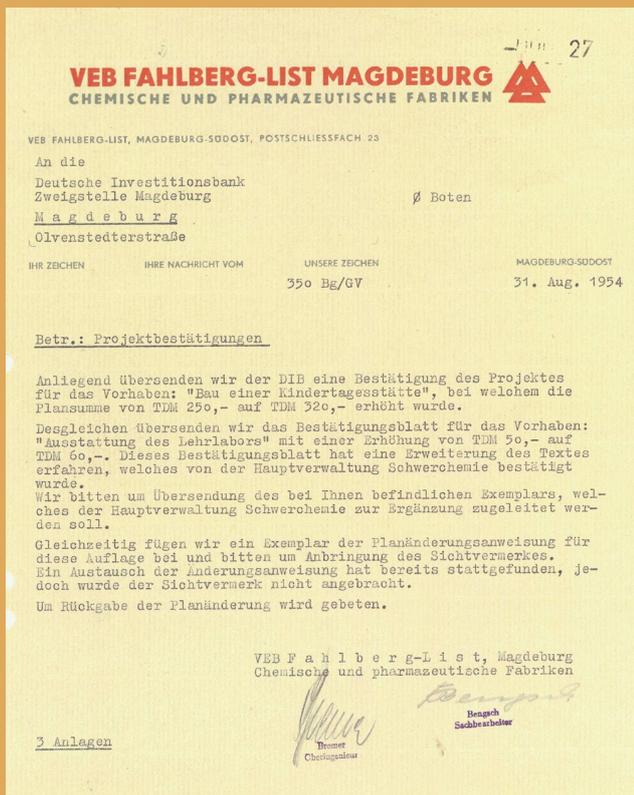
Die DDR-Wirtschaftsüberlieferung des Landesarchivs bietet vielfältige wirtschafts- und sozialgeschichtliche Zugänge. Trotz der durch die gesellschaftlichen Umbrüche von 1989/90 bis heute heterogenen Überlieferungs- und Erschließungssituation ist sie in ihrem Umfang und ihrer Vielfalt eine bedeutende Quellengruppe.

Die im Landesarchiv Sachsen-Anhalt archivierten Wirtschaftsbestände aus der SBZ-/DDR-Zeit sind zusammen mit der vor 1945 entstandenen privatwirtschaftlichen Überlieferung unter der Tektonikgruppe 07. der Gesamtbestandsgliederung nachgewiesen. Diese ist konsequent nach Wirtschaftszweigen und territorial übergreifend strukturiert. Hierzu gehören im Kernbereich die Bestände der zentralgeleiteten staatlichen Wirtschaft, d. h. der Vereinigungen Volkseigener Betriebe (VVB), der Kombinate sowie der Volkseigenen Betriebe (VEB) mit Sitz in den Bezirken Halle und Magdeburg.

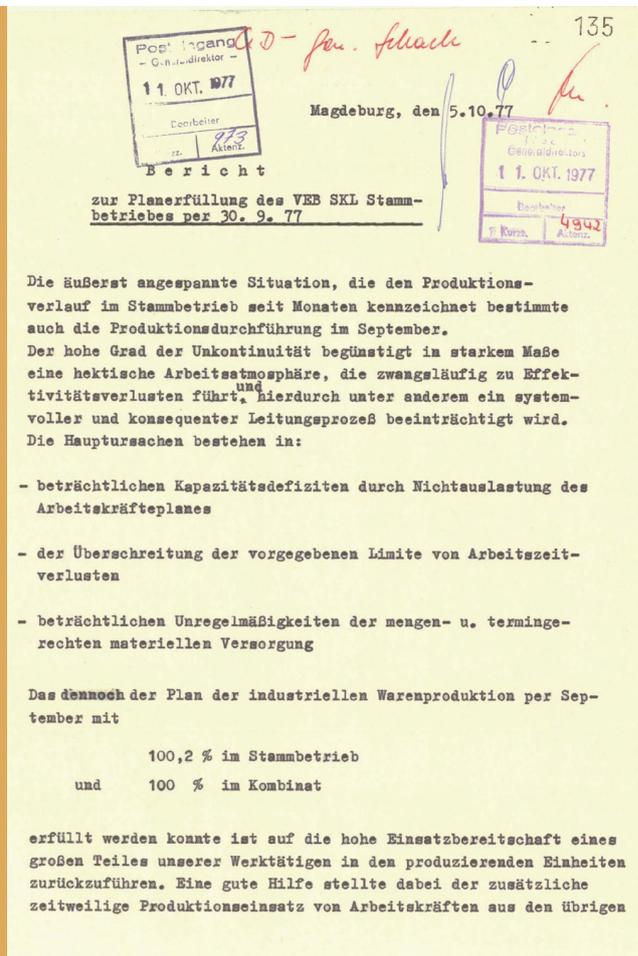
Die VVB und die Kombinate waren über Bezirksgrenzen hinaus selbst wirtschaftsleitende „Organe“ für die ihnen unterstellten Betriebe eines Produktionsbereiches und kooperierten auch mit dem Ausland. Daraus resultiert der übergreifende Wert ihrer Überlieferung für die Wirtschafts- und Sozialgeschichte der DDR ins-

gesamt und auch für die Erforschung internationaler Beziehungen.

Sie bildet zudem zusammen mit den VEB-Beständen eine bedeutende Quellengrundlage unter anderem für Forschungen zur Wirtschafts-, Alltags-, Betriebs- und Ortsgeschichte in den Bezirken Halle und Magdeburg. Die Bezirke prägten den Alltag der Menschen unmittelbar über die dortige Tätigkeit sowie soziale und politische Einbindung, die Nutzung kultureller Angebote und betrieblicher Einrichtungen, wie der Betriebskindergärten und Erholungsheime. Die Bestände beinhalten beispielsweise Unterlagen aus den Bereichen Leitung, Planung und Berichterstattung, Wettbewerb, betriebliche Sozialpolitik, Technik, Forschung und Entwicklung, Konsumgüterproduktion, Werbung und Export. Eine geringere Anzahl von Beständen enthält dabei auch in nennenswertem Umfang technische Zeichnungen bzw. Dokumentationen. Das gleiche trifft auf Fotoüberlieferungen zu, vor allem in Beständen des Maschinenbaus und der chemischen Industrie. In Beständen verschiedener Industriezweige befinden sich gut überlieferte Betriebszeitungsreihen, die zum Teil die Zeit der Friedlichen Revolution miteinschließen.



Schreiben des VEB Fahlberg-List Magdeburg an die Deutsche Investitionsbank vom 31. August 1954 über die Bestätigung des Vorhabens zum Bau einer Kindertagesstätte und Ausstattung eines Lehlabors (M 41, Nr. 5128/4, Bl. 27)



Bericht zur Planerfüllung des VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ Magdeburg, Stammbetrieb per 30. September 1977 (I 34, Nr. 3087, Bl. 135)

Vorgänger- und Bankbestände

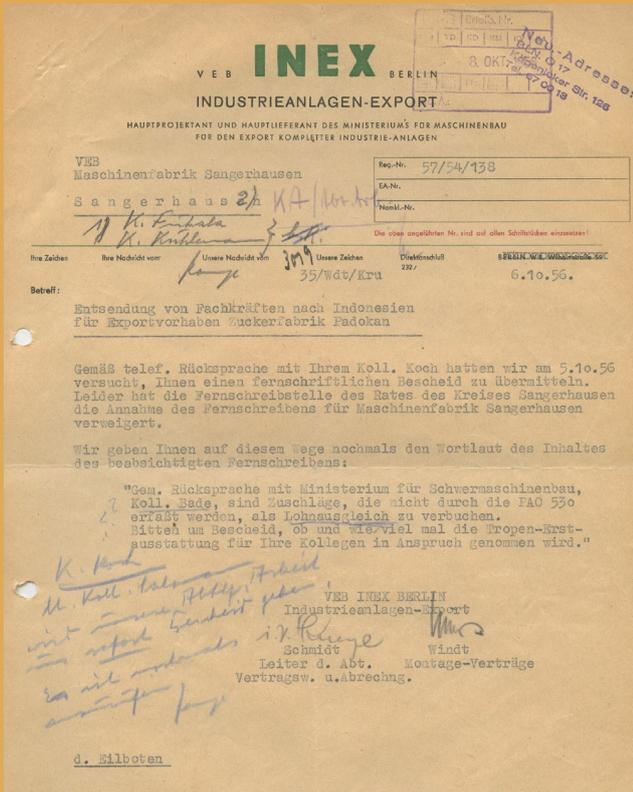
Bei der Benutzung der Wirtschaftsüberlieferung ist zu beachten, dass das Jahr 1945 als Zäsur für die Abgrenzung der Bestände der volkseigenen Betriebe von der Vorgängerüberlieferung zwar grundsätzlich, aber nicht schematisch angewandt worden ist. Zum Teil erstreckt sich die Laufzeit von vor 1945 einsetzenden Beständen bis in die 50er Jahre hinein oder es ist aufgrund geringer Bestandsumfänge bzw. noch ausstehender Bestandsbearbeitungen keine Trennung erfolgt. Somit sind auch diese Bestände für bestimmte Forschungsvorhaben, insbesondere zur frühen Nachkriegszeit, hinzuzuziehen. Dies betrifft Branchen wie den Bergbau oder die Nahrungs- und Genussmittelindustrie mit Zuckerfabriken und Brauereien. Um die Umbruchphase der Jahre 1990 ff. zu dokumentieren, wurden in einigen Fällen auch Unterlagen ehemaliger DDR-Betriebe aus den 90er Jahren bzw. in Einzelfällen sogar über das Jahr 2000 hinaus übernommen.

Aufgrund ihres Zusammenhanges zu den Betriebsbeständen sind der Tektonikgruppe 07. auch die Bestände der staatlichen Banken aus der Landes- und der Bezirkszeit zugeordnet. Von besonderem Interesse für die Wirtschaftsgeschichtsforschung ist

hierbei die Überlieferung von Industrie- bzw. Kombinatbankfilialen.

Gesellschaftlicher Umbruch 1989/90 setzte große Schriftmengen frei

Die Bestände der volkseigenen Wirtschaft wurden als Teil des „staatlichen Archivfonds“ seit Ende der 70er Jahre zunächst systematisch in das damalige Staatsarchiv Magdeburg übernommen. Der weitaus größte Überlieferungsteil, vor allem das Schriftgut aus den 70er und 80er Jahren, wurde jedoch erst nach der Friedlichen Revolution unter oft schwierigen Bedingungen und teilweise ohne vorherige Bewertung gesichert. Daraus resultieren Überlieferungslücken, aber auch ein überwiegend unzureichender Erschließungsstand gerade auch großer Kombinatbestände und eine häufig problematische Aktenbildung. Die Bestände sind jedoch weitgehend benutzbar und überwiegend zumindest durch Ablieferungskarteien oder Ablieferungslisten erschlossen. In vielen Fällen existieren unterschiedliche Findhilfsmittel für verschiedene Ablieferungsschichten eines Bestandes nebeneinander. Über die Online-Recherche sind die Bestände bislang kaum bis zur Aktenebene zugänglich.



Die DDR errichtete in Padokan, Indonesien, 1956-58 eine Zuckerfabrik. Die Fachkräfte kamen u. a. aus dem VEB Maschinenbau Sangerhausen (I 563, Nr. 318)

Überlieferungsbildung noch nicht abgeschlossen

Obwohl die Zuständigkeit des Landesarchivs für die Bestände der Wirtschaft mit der Privatisierung endete, ist die Überlieferungsbildung 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution noch nicht abgeschlossen. So erfolgten etwa in den Jahren 2014 bis 2016 umfangreiche, noch fortzusetzende Abgaben von Schriftgut liquidierter Treuhandbetriebe durch die Rhenus Office Systems GmbH, dem Dienstleister der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben. Damit wurden nicht nur bereits archivierte Bestände ergänzt, sondern es konnten auch bewusste Überlieferungslücken, insbesondere in den Bereichen Leichtindustrie sowie Nahrungs- und Genussmittelindustrie, geschlossen werden. Die mit Ablieferungslisten übernommenen Zugänge müssen über Erschließungsarbeiten hinaus vor allem auch technisch bearbeitet werden. Bei einigen bedeutenden Beständen fehlen bisher die letzten Überlieferungsschichten, beispielsweise beim VEB Schwermaschinenbau „Ernst Thälmann“ Magdeburg, VEB Kalibetrieb „Ernst Schneller“ Zielitz und VEB Waschmittelwerk Genthin.

Überlieferung am Standort Magdeburg

Am Standort Magdeburg sind für die SBZ-/DDR-Zeit ungefähr 2.450 lfm betriebliche Überlieferung sowie rund 570 lfm Bankbestände archiviert. Diese spie-



Titelseite der Betriebszeitung des VEB Magdeburger Armaturenwerk „Karl Marx“, „Sprachrohr“ Nr. 14/76 vom 14. September 1976 (I 43, Nr. 867)

geln das ökonomische Profil des Bezirkes Magdeburg wider, das vor allem durch die Landwirtschaft, traditionell den Schwermaschinen- und Anlagenbau sowie durch die Elektrotechnik, die chemische Industrie und die Kaliindustrie geprägt war. Bestände sind in unterschiedlicher inhaltlicher, zeitlicher und umfangmäßiger Dichte für alle in der Tektonik ausgewiesenen Wirtschaftszweige vorhanden, mit Ausnahme des Bereichs Handel und Dienstleistungen. Insbesondere ist auf die aussagekräftige Überlieferung der Kombinate und Betriebe des Schwermaschinen- und Anlagenbaus hinzuweisen, so beispielsweise auf den gut überlieferten Bestand des VEB Schwermaschinenbau „Karl Liebknecht“ Magdeburg, Kombinat für Dieselmotoren und Industrieanlagen. Dieser enthält exemplarisch für den Industriezweig auch eine Auswahl von Personalakten, einschließlich solcher zu ausländischen Arbeitskräften. Der Bestand des VEB Magdeburger Armaturenwerke „Karl Marx“, Armaturenkombinat ist sehr umfangreich überliefert, größtenteils benutzbar, allerdings nur unzureichend erschlossen. Aus dem Bereich der chemischen Industrie ist der Bestand VEB Fahlberg-List Magdeburg, Chemische und Pharmazeutische Fabriken hervorzuheben. Hier handelt es sich bisher um den einzigen DDR-Betriebsbestand am Standort Magdeburg, zu dem



Tonträger Werbeprospekt für das MIFA Crossfahrrad BMX 20“, das ab Mai 1988 vom VEB Mitteldeutsche Fahrradwerke Sangerhausen (Mifa) produziert wurde (I 570, Nr. 132, Bl. 24)

Verzeichnungsangaben bereits online recherchierbar sind. Gleichzeitig umfasst dieser Bestand die umfangreichsten noch gänzlich unerschlossenen Teile. In diesem Bestand sind beispielhaft für alle Wirtschaftsbestände arbeitsmedizinische Betreuungsakten des Betriebsambulatoriums in Kombination mit einer Auswahl von Personalakten überliefert.

Aus dem Bereich der Elektrotechnik/Elektronik ist wegen der Bedeutung seines Bestandsbildners der Bestand des VEB Kombinat Rundfunk und Fernsehen Staßfurt zu nennen. Der Bestand ist jedoch in Teilen unbenutzbar.

Überlieferung am Standort Merseburg

Der Umfang der am Standort Merseburg verwahrten Wirtschaftsüberlieferung beläuft sich für die Zeit nach 1945 auf etwa 5.000 lfm Akten. Hierzu kommen noch 370 lfm Bankbestände. Bestände von Betrieben aus dem Bezirk Halle, die ihren Sitz auf dem Gebiet des ehemaligen Landes Anhalt hatten, sind zudem am Standort Dessau archiviert (600 lfm).

Die Wirtschaft des Bezirkes Halle war geprägt durch die chemische Industrie im Ballungsgebiet um Halle-Merseburg, Bitterfeld-Wolfen, Wittenberg-Coswig und Weißenfels-Zeitz. Dies widerspiegelt sich in den oft mehrere hundert lfm umfassenden Großbeständen des VEB Chemiekombinat Bitterfeld, der Leuna-Werke Walter Ulbricht, des Kombinates VEB Chemische

Werke Buna in Schkopau und des VEB Kombinat Agrochemie Piesteritz. Insgesamt umfassen die Bestände der chemischen Industrie über 2.000 lfm.

Wichtige Industriezweige waren außerdem der Braunkohlentagebau, die Förderung von Stein- und Kalisalzen, die Metallurgie, sowie der Fahrzeug- und Maschinenbau. Für den Bergbau stehen exemplarisch die Bestände der Braunkohlenkombinate Bitterfeld und Großkayna, aber auch des Mansfeld Kombinates Eisleben, das die Gewinnung von Kupfer, Silber sowie anderen NE-Metallen aus Kupferschiefer und die Verarbeitung der gewonnenen Metalle im Gebiet um Mansfeld, Eisleben und Sangerhausen betrieb.

Wichtige, landesweit bekannte Vertreter des Fahrzeug- und Maschinenbaus waren der VEB Mafa Maschinenfabrik Halle, VEB Waggonbau Ammendorf und VEB Mifa Mitteldeutsche Fahrradwerke Sangerhausen. Auch von ihnen wird Schriftgut in Merseburg verwahrt.

Die Überlieferung zur Schuhproduktion in Weißenfels (VEB Schuhkombinat Weißenfels) und zur Saatgutwirtschaft in Quedlinburg (VE Kombinat Pflanzenzüchtung und Saatgutwirtschaft Quedlinburg) ergänzen die Wirtschaftsüberlieferung um weitere Branchen.

Jana Lehmann, Uta Thunemann, Christine Ulrich